Monatlich 95 Pfg., vierteijshelich 2,85 Mt. furl inn Baus. Bei der Post abgeholt 90 Pfg. und BL 2,70, durch den Beiefträger ML 1.04 und BL 3,12

Brei . Beilagen: Commer und Dinterfahrplan. Semipred - Majdluk Ilz. & Erscheint täglich eufer an Conn- und Jefertagen.

Nassauer Bote

Derantweetsich: Dr. Albert Gieber. — Antationsberech u. Bering der Aimburger Bewinsbendung, G. m. b. G. : S. Bester, Dierstes, alle in Aimburg

Die fiedensspalitige Selle oder berem Manen 20 Pig. Bei Giellengebehrer und fleinen Anzeigen ift die vierte Anganhone unchand. Antellanen 60 Pig.

Angeigen-Annahme: The diellagenessopolic dis 6 Mer am Donabund A achtağ mir bei Wieberholungen und phalitikker Boychiung.

Geschäftsstelle: Diezerstraffe 17. Polischertonto 12382 Junifrut.

Mr. 187.

e

unb

ein,

tre b

ein,

ern b

Rhein

nen

Bras 8

 Π

xf., 188

m,

nn,

in :

ches

HCB

11:

arbeits

ster

Bung

16

ns Sag

Contra

it gu nhaft

Ingels

critte

tion

die

anbie

hons

MIN N

n #

faul

INE 6

US

2. 61

Ħ.

er.

in.

auf b

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 13. Muguft 1918.

49. Jahrgang.

Neue feindliche Angriffe an der Somme und Abre verluftreich gescheitert.

& Der hritifche Punkt überschritten.

Benn man bie fetten beutschen Tagesberichte mit ben frangofischen und englischen Gefechtsberichten bon gestern bergleicht, so drängt sich uns die berubigende Ueberzeugung auf, daß der fritisch e Bunft des seindlichen Anfturms und somit der nnft des seindlichen Anstituts und sollte der glücklich englichfranzösischen Ersolge nunmebr glücklich überschritten ist. Feldmarschall b. Sindenburg kann zwar durch Tankangriffe übermscht, aber so leicht nicht aus dem Konzept gebracht werden. Er hat inzwischen Reser der von an die bedrohte Front gebracht, und mit ihrem Erscheinen ist weiteren Fortschritten des Feindes ein Ziel geseht worden, und wenn die deutsche Armeeleitung bennod) da und dort Terrain Preis gibt, so tut fie das nicht ohne gefährliche Hintergedanken. Auf ber anderen Geite find die feindlichen Stogbivifio pen durch die Stägigen Rampfe fichtlich ermudet porden und ermangeln im Angriff des Schwunges mit ber Ausdauer. Die Rudwarts-Bewegungen, welche im ungunftigen Rampfgelanbe bon ber beutichen Oberleitung an manchen Stellen trothem angeordnet worden find, werden wohl im feind-fichen Gesechtsbericht als große Rubmestaten der Englander und Frangofen berausgestrichen: fie find in Birklichteit aber nichts als flug überlegte oftifde Dedungsmanober, die ber Gegnet fmer mit Blut bezahlen muß.

Der englische Angriff nordlich ber Somme owie beiderseits der Römerstraße wurde am drit-ten Offenswtage zu einem blutigen Anstürmen, das den Angreifer neue große Opfer toftete. Die aus Morlancourt über die table Sochfläche borgebenden britischen Angriffswellen gerieben bon Rorden ber in bas flanfieren de Schrap. nellfeuer der auf ben Boben oftlich Albert postierien deutschen Batterien, während im Suden die in den waldigen Schluchten der steilen Sommewer berftedten Majdenengewehre breite Luden in Reiben ber Sturmenben riffen und fie fchlieg. ad zur Umfehr zwangen.

Richt besser erging es dem englischen Angriff sädlich des Flusses. Die beiderseits der Römer-ltraße vorgebende englische Ansanterie geriet im-mer wieder in das flankiernde Feuer schwacher dentscher Abteilungen, die hinter den fteilen Sangen ber gur Comme fah abfallenden Bochflache bem englischen Artilleriefener unerreich-In der Front aber ftief der Angreifer beiberfeits Brepart auf einen Berteibiger, ber in bem augersten Ausläufer bes alten frangofischen Berteibigungsspitems bereits Dedung fand, wahwend die ins Stoden geratenen englischen Angriffs-wellen auf der tablen Sochfläsche ichut of im beutiden Feuer lagen. Auf ber großen ichnurgraben Kömerstraße drängten sich nun neben den zur Ber-folgung bereit gestellten Kava II er ieabteilungen und Batterien Munitionskolonnen, beranmarschiebende Infanterie und Referben fowie Mafchinen-Renfchen und Pferden ichlugen die Granaten bes Moberen beutiden Hachfeuers, wahrend Blieger mit ihren Mafdinengewehren die Strafen behollen. Inmitten gewaltiger ichwarzer und gelber Raudfontainen geriplitterten die alten Bauffeebaume, fturgten Fahrzeuge, fielen Meniden und Tiere, und in furchtbarer Berwirrung mußten die im Bertrouen auf ein raiches weiteres Boridreiten des Angriffs allgu weit borgerudten inglischen Referben und Rolonnen weiter gurudgenommen werden.

3m Juli 239 feindl. Fluggenge abgefchoffen. Deutider Tagesbericht.

289. Großes Sauptquartier, 12. Aug.

Beftlicher Ariegsichauplag:

Deeresgruppe Kronpring Rupprecht. Bwifden Dier und Ancre icheiterten mehrfach beilvorftoge bes Feinbes. Rorblich ber Lus lugen wir einen ftarfen englischen Angriff gu-

An ber Schlachtfront führte ber Feind am fruben Morgen beftige Angriffe norblich ber Somme und swifden Comme und Lihons; wurden meift im Geuer, teilweife im Gegenftof bgelviefen. Bei ben Rampfen um Lihone ftieg ber Geind über ben Ort hinaus nach Often bor. Unter Gegenangriffen warfen wir ihn bis an ben Roth und Oftrand bes Dorfes wieder zurud. Deftige Leilfampfe zwischen Lihons und ber Avre. Gudweftlich Chaulnes griffen wir den Feind an und nahmen Habe wiesen wir feindliche Angriffe ab. Bmifden Abre und Dife bauerten bie ftarfen Anmiffe bes Feinbes bis gur Duntelheit an. Gie find Billig gefcheitert. Befonbers fdmere Berlufte erfitt ber Frangofe bei Tillolon. Durch nahes beranhalten feiner Artillerie, Die ben Bangermaern bicht auf folgten, fuchte er ben Durchbruch gu Enwingen. Infanterie und Artillerie fcoffen ben Brind bor unferen Linien gufammen.

Beftern murben 17 feinbliche Fluggenge und 4 Bellelballone abgefdoffen.

Latuant II bet errang feinen 49., 50., 51. u. Leninant Freiherr von Richthofen feinen Reutnant Beltjens feinen 26., 27. und 28.

Im Juli murben an ben beutiden Fronten 518

feindliche Fingzeuge, babon 69 burch unfere Fing-abwehrgeschübe, und 36 Gefielballone abgeschoffen. hiervon find 239 Flugenge in unferem Befit. Der Reft ift jenseits ber gegnerischen Stellungen erfennbar abgesturgt. Bir haben im Rambfe 129 Fluggeuge und 63 Feffelballone verloren.

Der 1. Generalquartiermeifter.

Deutscher Abenbbericht.

BB. Berlin, 12. Mug., abenbe. (Amtlid.) An ber Schlachtfront gwifden Ancre und Abre ruhiger Tag.

Bwifden Mbre und Dife Angriffe bes Feinbes gefceitert.

Sliegerangriff auf Frantfurt.

289. Frankfurt a. M., 12. Aug. (Amil.) Beute fruh gegen 9 Uhr fanb ein Fliegerangriff auf Frantfurt a. IR. ftatt, ber neben Gadicaben trot rechtzeitigem Marm auch mehrere Opfer, bornehmlich auf ber Strafe, forberte.

Fliegerleutnant Loewenbardt gefallen.

289. Breslau, 12. Mug. Die Schlefifche Beitung melbet: Bie wir erfahren fanb unfer erfolgreichfter Rampfflieger ber Gegenwart Oberleutnant Bowenharbt ben Belbentob.

Belfferid im Großen Saupiquartier.

Berlin, 12. Aug. Serr Dr. Selfferich ift am Gamstag in Berlin eingetroffen und bat im Laufe des gestrigen Lages mit bem Bigelangler bon Baper find bem Staatsfefretar v. Singe Besprechungen abgehalten. Am Abend ift er gum Bortrag beim Raiser und beim Reichskangler in das Große Hauptquartier abgesahren.

Bon den Borgangen in Rufland felbft wird es abhängen, wie lange unfere Miffion in Pfow bleiben wird. Gobold die 3. St. in Rugfend berrichende Berworrenheit und Unficherheit übermunden fein wird, foll unfere biplomatijdje Bertretung nach Moskau zurückehren. Wenn ein langerer Aufenhalt in Bikow notwendig sein sollte, werden die Geschäfte vom Geheimrat Dr. Riegler geführt werben und Berr Dr. Belfferich wird borausfichtlich in Berlin bleiben.

Deutschland und bie Sowjet-Regierung.

BB. Berlin, 12. Aug. Ueber bie Umftande, die jur Berlegung unserer Gesandtichaft bei ber Gowjetrepublik von Moskau nach Bleskau geführt haben, erfährt ber "Berliner Lokalanzeiger" von bestunterrichteter Seite noch folgendes: Graf Mirbach war bor feiner Ermordung gewarnt worden. Seinem Rachfolger ging es nach feinem Eintreffen Die Lage war in wenigen Tagen noch bedroblicher geworden. Die Breffe ber Sozialrevolutionare feierte Orgien des Terrorismus, feitdem das Bentralfomitee der finfen Cozialrevolutionäre den Antrag der Frau Bisenko, der die Ermordung des Grasen Wirbach ausdrück-lich guthieh, mit großer Wehrbeit angenommen worden war. Die Haupträdelssührer der Revolutionare wie Frau Spiridowna und Grambfow fonnten bon ben Bolfdewiff nicht etwa gefaßt und ericoffen werden, fondern fie find, wie es beift, entfommen. Die Unficherheit ift infolgedeffen fo groß, daß die Mitglieber ber beutschen Gesandt-Schaft ihr Botel nicht mehr verlaffen fonnten. Unter diesen Umftanden war der Entschluß, die beutiche Gesandtichaft in Giderbeit gu bringen burchaus geboten, auch aus ber politischen Rotwendigfeit, die bisberigen guten Beziehungen gwifchen Deutschland und ber Sowjetrepublif nicht einer erneuten schweren Belastungsprobe, wie es seinerzeit die Ermordung des Grafen Mirbach war, auszusehen. Die neue Station der Gesandtichaft, Plestau (Bstow), ift lediglich als eine Art Beobachtungspoften gedacht. Bon der weiteren Entwidlung der Dinge in Rufland und von den bevorftebenden Besprechungen im Großen Sauptquartier wird es abhängen, ob und bon welcher Dauer die Belaffung unferer Gesandtschaft Bleskau fein wird. Auch der Umstand wird dabei mit enticheidend fein, wie die Sowjetregierung praftifch ibren Geichaftsverkehr mit dem neuen Sih der beutichen Gesandtichaft gestalten wird.

Gin Sowjet-Rongreft in Mostan.

Burich, 12. Aug. Der "Secolo" melbet, daß die Materegierung eine augerordentliche Berfammlung der Cowjets nach Mostau einberufen babe, in der die innerpolitische Lage besprochen werben foll.

Reue Unruben in Betereburg,

"Stocholms Lidningen" melbet nach der "Berl. Morgenpost" aus Selfingfors, daß in Betersburg neue Unruben ausgebrochen feien. bürgerlichen Zeitungen wurden berboten. 1000 Offigiere wurden berhaftet und im Gangen follen nun 18 000 Offiziere berhaftet und in die nationale Armee eingestellt worden sein. Rach einem ipäteren Telegramm stellte es fich beraus, daß die Offigiere insgebeim eine große Bahl der Roten Garbe für ihre Gache gewonnen haben, die fich in einem etwoigen Rampf auf die Geite ber Gegner ftellen wollen. Biele der Berhafteten wurben erichoffen.

Buchanan in Bladiwoftof.

Berlin, 12, Kug. Das Berliner Tageblatt mel-bet aus Woslau: Woslauer Blitter wollen wif-

fen, daß der frühere englische Botschafter in Rus-land Buchanan bennächst in Wabiwostof eintreffen werde und dort die Leitung der dipsomatifden Sowjetregierung übernehme.

Die Berhaftung ber Berbanberan efchmiebe.

299. London, 10. Mug. Die englische Regierung erhielt eine Rachricht über die Berhaftung des englischen Generaltofulats Lochbart in Mostan durch die bolichewistischen Behörden. Die Berhaftung wird uit der Erschießung von Sowietmit-gliedern in Archangel begründet. Die englische Regierung ersuchte um Lochbarts Freilossung. Wie verlautet, ift bas Personal ber englischen und frangöfischen Konfulate im Mostau ebenfalls berbaftet morben.

Die Berhaftung bes frangoftiden Roufuls in Dosfau.

Zürich, 11. Aug. Barifer Weldungen zufolge find in Woskau auf Befehl der Sowjetregierung folgende Bertreter Frankwichs verhaftet worden: ber Generalfonful Grenaud, feine Mitarbeiter Dason und der General Labergne, der Filhrer der frangösischen Militarmission. Die Sowjetregierung gibt als Grund für ihr Borgeben an, daß die Mitglieber ber Cowjetregierung in Archangelif bon den Truppen der Entente umgebracht worden find. Die Regierungen der Entente verhandeln gegenwärtig über die zur Berteidigung ihrer Konfuln in Mostan zu ergreifenden Magregeln. Die fransösische Regierung lätt jedoch erklären, daß sie ebenso wie die übrigen Regierungen der Entente die britische Anordnung betreffs der Inter-bention in Archangelik unbedingt unterschreibe u. daß die französischen Truppen, die an der Expedition im Norden teilnehmen, ebenfalls unter bem Oberbefehl bes englischen Generals Boole steben.

Freilaffung ber Ententefonfuln in Dosfau . Bafel, 12. Aug. Rach einem Stockbolmer Habasbericht find infolge der von den Bertretern Schwebens in Mostau unternommenen Schrifte die Ronfuln bon Frantreich und Eng.

Die Gefandtenreife.

BB. Helfingfors, 10. Aug. Das beutsche Ge-fandichafispersonal aus Mosfau ist am Somming morgen 8 Uhr über Petersburg bier angefommen. Die Weiterreise nach Reval erfolgt wahrscheinlich alsbald. Bon ruff. und von finnifder Geite wurde beim Paffieren der Grenze das größte Entgegenfommen bewiefen,

Much ber Baremitich tot.

Stodholm, 11. Aug. Das "Stodholms Dag-bladet" meldet: Die Berbandsgesandten in Wologda erhielten die zuverlässige Rachricht, daß der garewitsch seit dem 5. Juli tot sei.

Die Beifebung bes ermorbeten Ergaren.

Stodholm, 12. Aug. Auf Anordnung der tichecho-llowafischen Behörden ist die Leiche des in bem für Gelbstmorber bestimmten ungeweihten Rirchhofviertel ohne Sarg und nur in einer Lein mandhulle begrabenen Ergaren unter Beteifigung taufenber b. Menschen aus Jefaterinenburg und Umgebung federlich auf einem geweihten Blat in einer Gruft beigesett worden. Ein Geistlicher hielt eine Trauerrede, in der er auf den entfehlichen Mord eines wehrlofen Menschen himpies.

England.

Brifde Brotefte. 288. Amfterbam, 9. Mug. Rach bier eingetroffener englifden Blattern protestierte ber 3re Dillon in ber Unterhaussitzung bom 30. Juli gegen die Art, wie die trischen Abgeordneten bon der Bolizei besandelt würden. Die irischen Rationalisten blieben befanntlich eine Beit lang ben Unterhaudfihungen fern. 218 fie nun aus Irland nach London gurudfehren wollten. wurde ihnen mitgeteilt, bag fie für bie Reife einen be-fonderen Erlaubnisiche in baben mußten, be man ihnen fonft nicht geftatten wurde, nach Irland gurud-gufehren. Dillon protestierte energisch gegen biefe Mag-regel, burch bie Bollsvertretung unter bie Aufficht ber Poligei gestellt merbe. Er profestierte ferner bagegen, bag in Jelond feine politifche Bersammlung ofine befonbere Erlaubnis der Boligei abgehalten werben bürfe. Das laufe daranf hinaus, das fein irdischer Abg.

gu feinen Wählern sprechen könne, ohne die Erlaubnis
dagu von einem Polizeibeamten erhalten zu haben.
Das sei ungulässig. Dillon brockte eine Entschliehung
ein, in der erklart wird, daß diese Eingriffe durch die
die Erfüllung der Abgeordnetenpflichten von der Erlaubnis der Bolizei abhängig gennscht wird, eine Berledung der Abrinssen des Unterfansses seine Berledung der Abrinssen des Unterfansses seine Berlebung ber Privilogien bes Unterhaufes feien. Der Sprecher (Prafibent) machte geltenb, baf biefer Broteft fofort nach ber Rudfehr ber irifden Abgeordneten batte ausgesprochen werben muffen. Inzwischen wur-ben andere Gegenstände auf die Tagevordnung geseht und fo fei bie Behandlung biefer Soche nicht mehr nidg-lich. Gine Debatte über ben Protest Dillons tonnte aus biefem formalen Grunde nicht mehr ftattfinden.

Gine Cfanbalaffare in England.

Der fünfte Bericht bes Musichuffes gur Brufung ber Rriegsausgaben Englands bat einen Standal an die Deffentlichkeit gebracht, wie er noch in feinem friegführenben Land zu verzeichnen war. Aus dem Bericht geht nach einer Meldung der "Boff. Stg." bervor, daß die fogenannte Zel-lonitgefellschaft, die sich mit der Erzeugung bon Bellulofe befaßt, im Berlauf bes Jahres 1916/17 aus dem Stammfapital bon 80 000 Mart einen Gewinn von nicht weniger als 45,6 Mil. lionen Mark gezogen bat. An dem beispiellos hobe Gewinne woren eine Angahl bervorragender Bertreter Englands, ferner auch kanadische Berfonlichfeiten beteiligt, barunter Gir Cam Sugbes, ber ebemalige Minifter ber tanadifchen Milig, Daw fon, der Direktor der Bickerswerke, Rapitan Eric Long, ein Cobn bes englischen Kolonialminifters Long, ferner Die Firma Biders, Brof.

Dr. Cadman, ein Mitglied des Munitionsministeriums, und Brhan, ein Mitalied des Bropagan-daministeriums. Sämtliche englischen Beitungen befassen sich mit den geradezu unglaublichen End-büllungen und verurteilen die Ministerien auf das entichiedenste. Die engl. Regierung sieht fich jum Eingreifen gezwungen. Aber auch über die Geld-gebahrung bes Brobagandaminifteriums fommen immer neue flandaloje Einzelheiten an ben Tag. Es find unter anderem große Summen für völlig zwedloje Bücher ausgegeben worden. Befonderen Anftog erregt die mehr als zweidentige Berbindung des Bropagondaministeriums mit dem Reuterbüro. Im letten Finangjahre find 21/2 Mil-lionen Mark an das Reuterbüro gezahlt worden.

Gin Rafenftuber für bie engl. Deppreffe.

BB. Bern, 9. Aug. Die Abneigung gegen die ben Krieg predigende Rortheliffe-Breffe wöchft in ber englischen Arbeiterpresse. Dies beweist auch folgender Borfall. Die "Daily Mail" hatte bor Monaten gehntaufend Bfund Sterling für Die bochfte Leiftung auf ben Sanbelsichiffswerften ausgefest. Best wird befannt, daß die Gewerficafts-ausichuffe boflich aber bestimmt auf diese Geld von Rortheliffe vergichtet haben. Die "Daily Mail" fest nun einen Breis auf Borfdlage gur beften Berwendung bes Gelbes aus. (1)

Solland.

Die Telefuntenverbindung mit hinter-Indien.

Sang, 11. Mug. "Rieuwe Conrant" teilt mit, daß die holland, Regierung nunmehr die Beftellung einer brahtlofen Telegraphenstation bei ber Telefunkengesellichaft in Berlin genehmigt bat. Die neue Station foll etwa denselben Umfang haben wie die drahtlofe Station in Ramen, und es foll bamit eine direfte Berbindung mit Rieberländisch-Indien bergeitellt werden. Der Akedit für diese brabtlofe Station in Bobe bon 5 Millionen Gulden war bereits am 11. Januar dieses Jahres bewilligt worden. In der Presse und in Fachkreisen erhob sich sedoch damals lebhafter Widerspruch dagegen, daß die Bestellung einer deutschen Firma übertragen werde. Man wollte die Station im Inland selbst berstellen.

Brotframalle in Solland.

BB. Aus bem haag, 9. Aug. Am Mittwoch berfommelte fich in Rotterdam eine große Menschenmenge vor dem Rathause, wobei es zu Demonstrationen wegen ber allgemeinen Teuerung fam. Berittene Boligei ichritt ein und gab gwei Salven ab. Erft gegen Mitternach trat Rube ein.

Der Il-Bootfrieg.

Die englischen Beitungen melben aus Balifar. daß vier Schoner an der englischen Rifte burch beutiche Lauchboote torpediert worden find. Die Mannichaften wurden gerettet.

Der II-Bootfrieg und bie lombarbifden Fleifchtöpfe.

Unter den fürglich gemeldeten Berfenfungen bei ben Agoren befand fich auch ber englische Damp fer "Bort Sardn" mit 10 000 Tonnen (200 000 Bentner ober 10 Millionen Rilogramm) Berierfleifd, für Genua beftimmt. bringt ein Telegramm ber "Rölnischen Beitung" aus Bern Aufflarung über die Bedeutung eines folden Berluftes. Es beigt bort unter anderem, daß fich der Bevölferung von Mailand und Como, und wohl auch noch von anderen lombardischen Städten, große Erregung bemachtigt babe, weil die Borrate an Gefrierfleifd ausgenangen feien. Als Grund hierfür wird angegeben, daß die Dampfer, welche bas Gefrierfleifch aus Amerita tronsportieren follten "wegen berichiebener Umftande" große Beripatung erlitten batten. Much ein Abgeordneter berlangt in einer Anfrage an den Berproviantierungsminister sofortige Magnahmen gegen den Fleischmangel in Mailand. Es ift bezeichnend, daß in demfelben Augenblid wo die italienichen Blätter die Londoner und Parifer Ligemeldungen über den angeblichen Fehl-ichlag unferes U-Bootfrieges wiedergeben, die lombabifden Städte die Birfungen bes U-Bootfrieges au fpüren befommen.

Finnland.

BB. Befingsfore, 10. Aug. Bie berfau-tet, wird ber augerordentliche Landtag gur Bornahme der Königswahl bereits auf den 27. August einberufen werden.

Ronigreich Bolen.

Berlin, 11. Mug. Gegenüber einigermagen unflaren Meldungen aus Bolen liber eine Beiprechung des Fürften Januich Rabgimill, bes Beiters ber politischen Abteilung ber Barichauer Regierung, im Großen Hoterling der seit jestgestellt, daß Fürst Radizwill auf seine Bitte bom Staatssefreidr v. Sinke sowie bom General Luden der hort fin der nächsten Zeit zu Besprechungen empfangen wird. Bei diesen Beiprechungen handelt es sich um die Frage der Aufunft Polen 8, und es wird bei diesen Erörterun. gen bie Grengfragen felbfiverftanblich eine Sauptrolle ipielen

Graf Rouifier poln. Gefanbter in Berlin. Berlin, 11. Mug. Bum Gefandien bes neuen Stnates Bolen in Berlin ift ber jetige Leiter ber bolnischen Delegation in Berlin, Graf Abam Ronifier außersthen. Der Graf Ronifier wird fich anfangs ber nächften Boche aufammen mit bem Leiter ber auswärtigen Bolitit ber Barichauer Regierung, Januich Radziwill, jum Kaifer und ben Reichstanzler Grafen Hertling ins Große Sampignactier begeben.

1 16 Pereinigung der Frafte und ihre Grengen.

Bone Gen. b. Inf. Grhrn. v. Freuing Loringhoven, Chef des Stelly, Generalitabes ber Armee,

In feinen "Generalpeinzipien bom Griege" fogt Briedrich ber Grobe: "Benn ibr eine Bataille liefern wollet, jo giebet fo viele Truppen aufammen, als ibr nur immer fonnt, denn man fann folde niemablen nütlicher bermenden." Die Epigonen bes Ronigs find vielfach nicht nach diefer Regel berfahren und baben es gu bugen gebabt. Die preufiiden Geldberen ber Befreiungofriege aber brochten biefen Grundfat wieder gur Geitung. bem Claufewit mit ben Worten Musbrud berleibt: "Wenn einmal gehandelt werden foll, fo ift bos erfte Bedürfnis, daß alle Teile ban-. . Die Berwendung aller Rrafte muß fich innerbalb ber Sauptentideibung befinden." biefem Sinne bat Moltfe gebandelt wie auch wir im Beltfriege, und bem danken wir jum großen Zeil unfere Erfolge.

Da ift es begreiflich, daß gelegentlich in ber Beimat die Grage laut wird, warum denn jett, wo ber Rrieg an der Ditfront beendet ift, die Oberfte Beeresteitung die dort noch befindlichen Rrafte nicht auch in die Danerichlacht im Weften wirft, ba bod in biefer die Enticheidung des Strie. ge 8 gefudt wirb. Diefer Gebante fonnte namentlich bei benjenigen Boben faffen, die auf Grund ber Berftarfung unferer Weitfront burch Divifionen aus bem Cften, wie fie die Ginftellung ber Feindfeligfeiten gegen Rufland und Rumanien ermoglichte, eine baldige Beendigung des Arieges auch im Besten erwarteten. Die so dachten, beachteten nicht, daß bei der febr bedeutenden Stärfe unferer westlichen Gegner, ihrer befannten Sabigfeit, bem Rrofteguwochs, ben ihnen America lieferte, bor allem aber bei der Fiille der technischen Rampf. mittel liber die die Feinde verfügten, ein reigend Schneller Fortgang ber Operationen nicht erwartet werben fonnte. Auch die Berangiehung einiger Divifionen mehr aus bem Diten batte baran nichts geandert, wenn diefe and an fich wertvoll gewefen waren. Bor allem aber waren biefe Dibifionen im Often nicht guentbebren. Gie findes

auch beute noch nicht. Wer bas nicht glaubt, überficht, daß diefer Rrieg ein wirtichaftlicher ift, in dem die Entideidungen givar gu Lande und gur Gee burch Die Baffen fallen, fich aber in der Birtung auf die feindlichen Streitfrafte nicht erschöpfen. Der Reichstagsabgeordnete Saufmann außert in einem bem Birfen und Scheiben bes Staatsfefretars v. Rüblmann gewidmeten Artifel (Frantfurter Beitung, 30. Juli di. 36. 1. Morgenblatt), der Stoatsfelreiar babe ben Ginmarich unferer Trupben in veridnedene Teile Ruglands, der Mitte Bebruar befohlen wurde, nicht befürwortet, und fahrt fort: "Es wird bereinft an ber Sand ber geschicktlichen Aften abzuwägen jein, welche Borteile und welche Rachteile realer und politifcher Art biefe Bolitif gegeitigt bat. Es ift gu errechnen, wiebiel deutsche Divisionen in Rugland gurudgehalten merden mußten? zu errechnen auch, ob aus der Ufraine micht durch polnische und judische landesfundige Bandler ebenfoviel Getreibe abgehoben werden konnte wie durch die deutschen Truppen, bie bort festgelegt und für das burch Waffen unlosbare ufrainifche Ctootsproblem eingeseht wur-Man follte benfen, bas, was fich jest in Mostowien gutragt, die immer noch unficheren Buftande in der Ufraine, die Mordtaten von Mosfau und Riem gegen die erften politifchen und militärifden Bertreter Deutschlands, das alles mußte uns ber Rotwendigfeit überbeben, auf bas fpatere Ergebnis ber "geichichtlichen Aften" gut worten, Much hat die Oberfte Heeresleitung ficherlich ichon jest "errechnei", wie biele Dibifionen im Often unumgänglich nötig find, um bas Errungene gu fichern. Gewiß ift es unerwünscht, bas fie gur Beit als fampfende Truppen im Beften ausfallen, mas fie aber im Often gu leiften haben, lebrt ein Blid auf bie Rarte, Die raumlichen Berhaltniffe bes Oftens in ihrer Mus-Bahnftreden, beren Betrieb und Schut gablreiche Rrafte brauchen. Wenn bis jest wirtichaftliche Borfeile aus ber Ufraine uns nicht in bem erhofften Mage guteil geworben find, fo ift boch gang gewiß, daß alle polnischen und judischen Sandler des Oftens nicht imftande gewefen waren, auch nur das Germafte ju erreichen, wenn die Ufaine fich felbft, b. b. der Unarchie überlaffen geblieben ware, gang abgesehen davon, das wir reiche Bufunftemöglichteiten aus ber Sanb gegeben batten.

den Gewinn unferer Erfolge im Often gu fichern, etwa auch die Offfeestellung, die uns geworben ist, ohne weiteres aufgeben, damit England fte mubeloseinnehme? Gollten wir ben Billen unjeres Tobfeindes tun, indem wir die ichon pelprenate wirticaftliche Ginfreifung im Often u. Suboften wiedererstehen liegen? Denn, bag fie wiedererfteben wurde, lebren bie energischen, bor feinem Mittel gurudidredenben Berfuche ber Entente, noch jest eine neue Gefahr fur uns im Often burch ein wieder erftarfendes, uns feindliches Rug-land beraufzubeichworen. Der glaubt jemand im Ernft, daß die Ruffen, wenn wir im Often feinen, ober nur einen ungureichenden militarifchen Schut gurudgelaffen batten, fich folden Berfuchen ber Entente widerfest haben würden, aus lauter Liebe u. Hodachtung für uns? Rur unfere fichtbar borhandene Macht gibt uns bort Gicherheit,

Der Berr Abgeordnete Saugmann rühmt bem bisberigen Staatsfefretar v. Rublmann nach, daß er "die staatsmannische Befähigung eines Europäers" befessen habe. In Europa aber wie in ber gangen Belt vermag, wie die Geichichte lebrt, eine Bolitit, die nicht auf Macht fußt, niemals dauernde Ergebniffe gu erzielen. Dag hierbei oft der Schein der Macht für wirfliche Macht gehalten worden ift, andert an der Gache nichts. Der Rrieg follte uns eigentlich darüber gründlich belehrt aben. Die Betätigung der Macht wird bei uns fällichlicherweise immer der Aeuherung "brutaler Gewalt" gleichgestellt. Deren Unbeter und die Bertreter einer uferlofen Eroberungspolinit fteben allerdings ebensowenig auf dem Boben ber Birflichfeit mit ihren gegebenen Möglichfeiten wie biejenigen die immer noch glauben, mit Worten u. iconen Geften auf unfre Feinde einwirfen gu ton-nen. Mit Gewaltpolitif aber bat das Belaffen deutscher Truppen im Often nichts gemein, es bient lediglich dem Tefthalten des Errungenen. Bur folches find die Truppen bort erforderlich und fonnen nicht vermindert werden. Sie bieten einen notwendigen und wirffamen Schut gegen unberechenbare Doglichfeiten, Die bas öftliche Broblem jeben Tag geitigen fann.

Raifer Rarl an ber Tiroler Front.

23B. Bien, 10. Mug. Melbung des Biener R. R. Korr.-Bur. Der Raifer begab fich mit dem Chef bes Generalstabes Generaloberften Freiherr von Mrg an die Gudwestfront und befuchte gunachft in Begleitung des Heeresgruppen-Kommandanten Generaloberften Ergbergog Joseph Gubtirol. Er beficktigte mehrere in der Referbe oder in Rube befindliche Divisionen und nahm die Weldungen aller böheren Kommandanten in verschiedenen Abschnitten entgegen. Der Kraffer ließ sich auch Offiziers- und Mannichaftsbeputationen vorstellen und zeichnete gablreiche Coldaten aus. Das augerordentlich icone wildstille Wetter begünstigte bie Operationen der Buftstreitfräfte. Es entwidelte fich ein außerordentlich heftiger Rampf, in beffen Berlauf ein getroffenes Fluggeug gur Erbe fant. Der Raifer ließ mabrend des Luftfampfes die Truppen, die er bereits besichtigt batte, einriiden, berblieb aber felbst mit feinem Stabe auf feinem Blat, um mit höberen Führern gu fprechen.

Der zweite Tag war Besprechungen mit boberen Führern und der Befichtigung der Truppen und Deputationen im Bereiche ber Beeresgruppe bes Feldmaricialls Boroevice gewidmet. Die militärische Berwaltung in Benetien darf auf ihr Wert ftolg fein: Mufterhafte Ordnung in allen Stähten und Ortidiaften. Die Felber find gut beftellt und die Strafen wieder in tadellofem Bustand. Der Kuiser ipendete auch den tedmischen Truppen fein befonderes Lob. Abends fuhr ber Kaifer über Udine und Billoch nach Reichenau und Schloß Salaburg zurück.

Penifchland.

Der neue Reichofinanghof. Berlin, 12. Mug. Wie wir boren, ift jum Borftand bes Reichsfinanghofes ber Unterftaatsfefretar ein Sch Generals Ludendorff, ausersehen worden. Die Berufung wird voraussichtlich Beranlaffung fein, ben Unterftaatsfefretar Schiffer in die planmögige Unterstaatsfefretariatsstelle beim Reichsschatzamte einriiden zu lassen. Wan rechnet damit, daß in diefem Falle nur ein Unterftoatsfefretarposten im Reichsschantamte erforderlich fein wird, daß alfo der bei Berufung von Schiffer geschaffene wieder eingeben fann. Cehr wohrscheinlich ift dagegen, daß bemnachft im Reichsichabamte eine neue Abteilung für die Befititeuer geichaffen

Sollten wir etwa freiwillig barnuf vergichten, | wird, an beren Spipe ein Ministerialdireftor fie | ien Stod Geraufd, bem er nachging. Mis er oben ben foll. Mis ficher darf bezeichnet werden, daß Geheimrat Hoffmann aus dem Reichsschapamte in den Reichsfinanghof berufen wird. Durch Soffmanns Berufung wird das Königreich Gachlen in ber neuen Reichsbeborde berudfichtigt, in der Breugen in dem Unterftoatsferreiar den Borftand stellt, während sich die Behörde selbst in Bayern be-

Tenerungszulagen steuerpflichtig. Berlin, 12. Aug. Wie ber "Cofalanzeiger" berichtet, bat bas Oberverwoltungsgericht die Rriegsun. terftühungen, die von zahlreichen Firmen ibren Angestellten ufw. gegablt werben, für fteuerpflichtig erflärt. Db biefe Unterftub. ungen ben Angestellten ober ihren Chefrauen ausgezahlt würden, sei dabei gleichgültig. Die Unterstützungen seien aus dem Dienstverhältnis entftanden und ftellten Bergütungen dar. Ob fie freiwillig oder widerruflich gewährt wurden, andere an dem Charafter nichts.

289. Die Daferrevifion in Oftpreugen. Ronigsberg, 12, Aug. Angefichts des dringenden Sofer-bedarfs des Seeres war im Fribjahr in Oftpreugen auf Befehl bes Rriegsminifteriums eine Revision vorgenommen worden. Rach einer Mitteilung des Oberpräsidiums find in den Taufenden bon großen und fleinen landwirtschaftlichen Betrieben in Oftpreußen im gangen nur etwa 2% Tonnen Safer, an Mehl, Grütze und Graupen noch wicht % Tonne als verheimlicht festgestellt worden. Dagegen haben gablreiche Landwirte den Safer, den fie behalten durften, trot großer Futternot der Secresverwaltung freiwillig gur Berfügung ge-

Provinzielles.

)!(Ahlbach, 12, Aug. Dem Jahrer Jakob Reig von bier wurde bas Eiferne Kreug 2. Klasse berlieben.

:?: Oberweber 12, Aug. Am 1. August opferte der Musketier Joseph Martin von bier infolge eines Unterleibsichnffes fein Leben fürs Baterland. Chre feinem Unbenten!

:1: Steinbach, 12. Ang. Im jugendlichen Alter bon 20 Jahren ftarb am 31. Juli infolge ichwerer Berwundung in einem Gelblagarett ber Mustetier Joseph Born bor bier. Er rube in Frieden!

Bom Befterwoll, 12, Aug. Die Begirfoleitung bes Gewerfvereins driftt. Bergarbeiter für ben Bezirfe Siegerland wandte fich in einer Eingabe um beffere Dausbrandberforgung für die In-duftriegegenden bes Siegerlandes - Beftermald, Raffau für den fommenden Binter an das Rriegs-Arbeitsbepartement in Berlin. Darattf ist nachstegendes Schreiben eingegangen: An ben Gewerfverein chriftl. Bergarbeiter 3. D. bes Herrn Joh. Effert, Beborf. Auf bas an bas Kriegs-Arbeits-Departement zu Berlin gerichtet und bon bort hierber überseieine Schreiben bom 24. 7. 18, beehre ich mich mitgateilen, bag ich Anweisung erhalten habe, bag ber Robienverforgung ber beteiligten Rreife besonberce Augenmert sugerichtet wird. Ich habe ferner bie in Betracht fommenden Landrate angewiesen, die Grennstoffverforgung der Industriearbeiter ihres Bezirks nach Möglich-keit zu sichern u. gegebenenfalls an mich herau zuteten.

)!(Ransbach, 12. Aug. Dem Maschinengewehr-Soldat Baul Miller, Sohn des Polizeidieners u. Beteranen von 1870/71 Miller von bier, wurde das Eiferne Kreuz 2. Maffe verlieben.

@ Rieberfelters, 12. Mug. Mit dem Gifernen Breug 2, Rlaffe murbe Dustetier Jat. Schidel. Sohn der Landwirtin Elifabeth Schidel Bin, bier,

ausgezeichnet.

* Beilburg, 12. Aug. In der letten Situng der Stadtverordneten, die gugleich Jubilaum sfitung bes fünfundzwanzigjabrigen Beftebens der Berfammlung war, verbreitete fich Burgermeister Rarthaus fiber die Tätigkeit der Berfammlung in den fünfundzwanzig Jahren, über die Finangen sowie über das Bermögen und die Schulden ber Stadt. Babrend 1893 bie Ginnahmen 87 000 Mt. betrugen, stiegen sie im Laufe der Jahre immer mehr und betrugen anfangs 1918 befrug im Johre 1918893, archedgLSBLR 1918 400 000 M. Das Bermögen der Stadt betrug im Nabre 1893 774 345 M. die Schulben 20 600 M. Im Jahre 1917 betrug das Bermögen 1 701 600 M und die Schulben betrugen 859 596 Mark, seit 1893 an Bermögen mehr 926 306 M, an Schulden mehr 652 000 Mart. - Er fprach bann ben brei Jubifaren, Fr. Glödner, R. Reifenberg und Emil Schafer, bie feit 25 Jahren das Amt eines Stadtverordneten verfeben, feine Glüdwünsche aus.

* Iffelbach, 12. Mug. Bei bem Landwirt Bermann Roth bier wurde ein nöchtlicher Einbruch verlibt. Roth merfte gegen Mitternocht im amei-

in ein Simmer eintrat, erhielt er pfoblich Colling über den Ropf und ins Gesicht, jedoch bebielt er die Geiftesgegemvart und naben mit dem Ginbringling den Kanupf auf. Run fam noch ein greiter Spihbube dazu und fco f Roth mit einem Revolver in den linken Arm. Infolge dieses Brit. ichenfalls konnten die Einbrecher, ebe Roth weitere

Silfe berbeirief, unerkannt das Weite suchen. Biesbaden, 12. Aug. Am gestrigen Sonnma vormittag ertonte kurz vor 11 Ubr Flieger. Alarm, der fich bald barauf noch einmol wieder holte. Much in Mains war gur felben Beit Marm erfolgt, doch ift von einem feindlichen Fliegeran-

griff im unferer Gegend nichts zu melben, bt. Biesbaben, 12. August. In einem biefigen Hotel übernachteten zwei Frauenspersonen aus Frankfurt, die bei ihrer Abreife fanttliche Bett. mafche, Teppiche und Betten der benutten Bimmer in eigens jum Diebftahl mitgeführten Roffern mitnahmen. Das Diebespaar konnte noch gleichen Tage in Biebrich verhaftet werden. Ge ftammt aus Frankfurt a. M.

bt. Kronberg, 12. Aug. In der Racht dum Samstag wurde bier der mit gwei schweren Kilden und einem Kalb beladene Biehtransportwagen des Juhrunternehmers Mund aus Frankfurt a M. angehalten und fant Inhalt beidslagnahmt, Die Begleiter wollen die Tiere bei Glasbutten bon einem Bauern aus Camberg erhalten baben Das Ziel war Frankfurt a. M.

bt. Cronberg, 12. Aug. Die Oberförfte-ret Cronberg, ber Gemeendewaltungen bon 28 Ortidaften unterfteben, follte von der Rönigh Regierung aufgelöst werden, und die betreffenden Gemeinden follten benachbarten Oberförstereien zugeteilt werden. Bur Erbaltung ber Oberforfte-rei batten fich infolgedeffen famtliche Gemeinden mit einer Eingabe an die Regierung gewendet, die nunmehr entschieden hat, daß die Oberförsteret erhalten bleiben foll, wenn die Orte für jedes dem Forstrevier unterstellte Seftar eine meitere Berwaltungsgrbühr von 1,50 Mark gablen. Samtliche Bürgermeistereien haben die Forberung bewilligt, sodoß die Oberförsterei erhalten bleibt.

bt. Frantfurt, 12. Mug. Die diesjährige Berbft. melle beginnt am 28, August und endet am 17.

bt. Frantfurt, 12, Mug. Muf dem Sauptbahnbof murbe in ber bergangenen Racht ein elffab. riger Junge (!) aus Gaarbriiden aufge griffen, ber fich bereits feit mehr als bier Wochen in der Welt berumgetrieben batte. Das Bürichden batte nachts in Beufduppen, Scheunen ober im Walde geschlafen, sein Leben hatte es von ben Früchten des Feldes gefriftet.

bt. Gelnhaufen, 12. Mug. Gine bon' ben ftabt. Körperichaften beichlossene Aufnahme einer Anleibe fiber 180 000 Marf wurde vom Bezirfsausichat auf 120 000 berabgefeht,

Lokales.

Limburg, 13. Anguit

= Der Limburger Bentrumsbere'in hielt vorgestern Abend im fathol. Gesellenhaufe eine Biertelfahres-Mitglieder-Berfammlung ab. Der Borfigende herr Abg. Bertenrath besprach die Haltung der Bentrumsfraktion des preugischen Abgeordnetenhouses bei der letzten Abftimmung über die preug. Woblreform und wandte fich dann ben neuen Richtlinien ber Bentrumspartei zu. An einem furgen Ueberblid über die Entwidlung der Parteigrundfate feit der Gründung des Zentrums wies Rednet noch, wie die neuen Richtlinien in ihrer grundfar lichen Stellungnohme gu ben wichtigften politifchen Fragen der Gegenwart lediglich eine organische Fortentwidlung der alten in Sturm und Drang erprobten Barteigrundfate barftellen. interessanten Ausführungen des Redners fanden allfeitige Buftimmung und lebhaften Beifall, Gine anregende Disfussion ichloft die Bersammlung.

= Berfammlung. Am Mittwoch abend um 829 ugt finoei in der "niten pon (S fanl) eine Befprechung betr. Gorberung bes bargeldlofen Bablungsverfehrs fiatt, su ber Intereffenten eingelaben find.

= Die Bufagbrotfarten für Schwer und Schwerftarbeiter werden Mittwoch vormittag bon 8-1 Uhr im Rathaus, Zimmer 13, ausge geben. (G. Anzeige.)

= Obfifteigerer gelten ale Erzeuget Die Rhein. Mainifde Lebensmittelftelle ichreibt und: Bahlreiche Anfragen laffen Breifel barüber erfennen, ab die Berordnung über Gemilfe, Obit und Gabfruchte bom

Der Feldkaplan.

Roman aus ber Beit bes Beltfrieges. Bon Frang Bichmann.

(Radidrud verboten.) Un ber Moostapelle am Gaden Sand borüber bewegte fich eine Stunde fpater ein trauriger Rug. Lang ausgestredt auf ber Bobre von Meften log ber Brandner Blaft, das bleiche, vergerrte Geficht mit Tannengrun bededt. Die Frauen beteten, Die Manner sogen die Bute ab, als fie an dem brougen aufrogenden Rreug borüberfamen.

Mus bem Buge löfte fich die ichiante Angermeier Randl ab. Bier hatte ber Blafi fie geftern prechen wollen. Es trieb fie binein gum Marienaltar, für fein Geelenbeil gu beten.

Aber an ber Schwelle fuhr das Madchen mit lautem Muffdrei bes Schredens gurud und eilte, fich befreugend, den anderen nach. Wie der leibbaftige Tod batte bas blaffe Geficht eines Mannes fte angeseben, ber brinnen mit gerungenen Sanben auf ben Rinien gelegen, und den fie in der Aufregung gar nicht erfannt batte.

Beit fdiebt fich das fableAntlit vor, ichaut langfam aus dem Spalt der halbgeöffneten Tur und fieht mit ichquen, irren Bliden dem in der Tiefe beridsvindenden Buge noch.

Ein falter Bieberichauer burdefittelt den einfamen Beter. Dag auch gerade fie bat fommen miffen, die ibn verfluchen würde, wenn fie die Bahrheit wüßte! Sat fie bie Could aus feinen erichrecten Bugen gelefen? Bird fie ibn anflagen bor Gott und ben Menichen?

Bom Soben Schnee berunter ftreicht bie frofige Berbluit, aber ibm ift's erftidend beig, wenn auch ber Canvelf falt ift, ber aus feiner Stien bricht. Das madet bas gräßliche Bild, bas er nicht los wird, das ber bleiche Mond noch fürchterlicher bat ericeinen laffen. Ueberoll fieht er dan blutenben Rotper mit ben glanglofen, verglaften Augen, bie fo durchbringend auf ihn gerichtet find. boollien fie fragen: "Bas ich auch verschuldet bab, bist Du's, der richten borf?"

fein Muge folliegen fonnen und fein Weib, die nie die Babrbeit erfahren durfte, mußte Berdacht icopfen. Rur einer durfte es wiffen, der ihn erlöfen fonnte von der namenlofen Quol!

Entidloffen trat er binaus, den Weg zu geben, den das Gewiffen ibn wies. -Der Jager war im Begriff gu geben. Un ber Schwelle zögerte er noch einmal.

Mi's eine ichlimme Gund', Sochwürden, wenn ich frob darüber bin?" fragte er etwas beflommen, Dit milbem Ernft bob ber Rabian verweifend ben Finger. "Gure Offenbergigfeit macht Guch Ebre, Dies. Aber fich über ben Tod feines Rachften zu freuen, auch wenn er unfer Feind war, gegiemt doch einem Chriftenmenichen nicht. Mocht's wieder gut und betet wie ich für die arme Seele des Brandner Blafi, daß Gott ihm feine Schuld ber-

"Daran folls nicht fehlen, Hochwürden", atmete Mathias Rehm auf und verließ raich das Bfarrhaus. Er hatte es fich nicht verfagen konnen, auf bem Wege gum Schloffe, ber ihn burchs Dorf führte, ichnell beim Raplan vorzusprechen, und war erstaunt gewesen, daß man auch hier alles schon früher gewußt hatte, als er felbft.

Der Geiftliche, ber nicht gewogt batte, ibm ben unmürdigen Berdocht ber "Lamm"-Birtin mitguteilen, ichien für feine Beziehung zur Gundl neue Hoffnungen zu schöbfen, und das war ihm die Saubtfache. Gin munteres Bied leife vor fich binfummend, schritt er hastig dabin, um die versäumte Beit wieder einzubringen.

In der Tat batte der Befuch Rebms den Rab fan von einer letten bangen Ungewißbeit befreit, daß Rehm nicht den verhängnisvollen Schuf abge-Innerlich erleichtert, trieb es ibn, bem Simmel dafür im Gebete zu danken, aber ihm auch das Blüd der lieben Schwester und das Seelenbeil bes Erichoffenen anguempfehlen.

Die Abensonne fdridte fich an, das einsame Sochtal gu berlaffen, und ibr rotlicher Schimmer Das war nicht ju ertragen, die Racht wurde er I glitt bober und bober on den Banden bes Dagen-

fogl empor, als Michael Bentenrieder nach der fleinen Dorffirche biniberfdritt.

Am Eingang des niederen Borbaus blieb er einen Augenblid stehen und schaute gurud. Wie ftill und traulich gang am Ende des Ortes im icheibenben Lichtschein bas Schweizerbaust balag, Ginnend blieb das Auge des Briefters darauf haften. Unter dem freundlichen Dach da drüben wohnte ein Erdengliid das vielleicht das ungetrübtefte in feiner Gemeinde war.

Bohl möglich, daß es bem Socheder Pauli nie au Teil geworden, wenn er noch den Eggenhof besessen, von dem man seinen Bater so unbarmherzig bertrieben. Not und harte Brüfungen erichienen ja oft nur bon Gott geschidt, um an ein gutes. Ende zu führen, und so war es auch beim Pauli gegangen. Bahrend er als armer Holgfnecht fein Brot verdienen mußte, batte er das Berg ber Ankershoffen Traudle gewonnen. Ihr Bater, ber lange Jahre auf großen Gutern im Machland als Schweizer gedient, batte fich ichlieglich fo viel erfpart, daß er in die Heimat zurüdkehren, ein Mädden, das getreulich auf ihn gewartet, beiraten u. ein eigenes fleines Saus banen fonnte. Das Schweizerbaus!" nannten es bie Raubenauer nach feinem früheren Berufe, und wenn der Unfersboffen Frang auch nur ein beideibener Bausler blieb, erfreute er fich doch allgemeiner Achtung. Bu hoben Jahren freilich tam er nicht, benn die Traudl, das einzige Kind des Baares, batte faum ihr neunzehntes Geburtsfest gefeiert, als ihr beide Eltern furz nacheinander ftorben. Wenn eine Sausterstochter von ben reichen Bauernfohnen auch nicht begehrt wurde, so fehlte es doch dem in den Befit bes Schweigerbaust gefommenen Madden feineswegs an Bewerbern. Gie aber blieb ibrem Bauli, den fie als braben u, fleifigen Burfden erfannt batte, treu und wurde ein ? .5r fpater fein Weib. Bisber war die Ebe mit einem Buben, dem dreijährigen Anderf, gesegnet und alles Ungemoch den jungen Leuten ferngeblieben, Nur einmal hatte fie ein aur Rachtzeit ausgebrochener Brand in todlichen Schreden verfett, doch Gott hielt feine fdir-

mende Sand über dem Saufe und es war gelungen, bas Teuer noch im Entsteben gu lofden. Geither batte ber Bauli dem fleinen Anwejen eine noch liebevollere Gorgfalt angebeiben laffen,

Im Frühjahr batte er Turen und Laben belle blau angestrichen, und das weiße saubere Saust machte mit dem wohlgepflegten Blumengarten, der ichattigen Geigblattlaube und der Mitane auf der Geranien und Sangenelfen blühten, einen fo traulicen Gindeud, daß es ibm nie an fremben Sommergaften fehlte. Die gange lette Feriengen bindurch batte eine wohlhabende Familie aus der Saubtstadt darin gewohnt und jest batte bet Bouli, der viel an ihr verdient, im benachbarten Beiberstetten auch noch ein fleine Erbichaft ge madt, die wohl jeder ben braben, fleifigen Leuten gönnte. (Fortfehung folgt.)

Büchertifch. Rene Raifer-Oumne.

Gine bon Bons Borr gedichtete und bon Rarl Beufe Berfolfers (Naffet, Ottoftraße b) erschienen. Der ansprechende Text und die einsache, aber marfig frästige Singweise sicht ist dieselbe dem Garbelorps und 3. Armeescops Berlin, sowie dem 1. baherischen und 2. Armeescops Berlin, sowie dem 1. baherischen und 13. (württ.) Armecforps und 18. Armecforps Frank furt a. M. und bom 11. Armeeforps Roffel aufgenom men. Sie wurde bem Bernehmen nach in Berlin unter ungeheurem Beifall bei ber Bierbunds-hulbigung, bann bei einer Siegesfeier gegen England und am hinder burg-Deufmal geipielt. Bon bem gleichen Dichter noch neu erichienen: "Defterreich-Ungarn treu verbus-bet", in Rufit geseht von Aurt Denning, und bis vollstumliche Lieb: "Es aog ein Delb fort in bas Jed non & Greger. Ebenso erfolgreich mar ber Diders mit einem Lieb gum Gebachtnis ber Gefallenen "Rin windet ben Mortellenfrang", bas ein herr 30an Fresco in Mufif gefeht bat. Auch biefe Stude tonnen mufit und fangesfreubigen Geelen fowohl ber uit empfundenen Sprache wie auch ber guten Bertonun twegen befiens empfohlen werben und find ebenfalls bom Berfoffer zu beziehen. — 282. 1,80 Mabiepan-gabe mit Text und Singftimme.

Beifteigerung in bergebrachter Beife veraubern. be Benge fit gu bejaben. Go ift jeboch gu begegten bes Berfebe beingen, nach ber Nechtsprechung bes Richtigerichtes als Erzeuger anguschen find und den für bie Erzeuger geltenden Gorichtiten der genannten Berntounts somit unterliegen. Gie find bemnoch an von der Neichstielle seitgeleiten Erzeugerböchipreise fomeil solche nicht leitgeleite werden and someit solde nicht seigesehen Gegengerbantetele erweinung an die in den Lieferingsverträgen der nabielle seitgesehen Breise gebunden, sodat sie das ciff ju hiberen Breifen ober unter gunftigeren Beding-unen nicht abieben burfen. Diese Breidregelung mirb bei einschlägigen Bereinbartingen und Bietungen bon ten zu beruchschtigen jein.

effic)

CCM

MILLS

Dent.

igL

ben

best

füg

11110

17.

cife fug

t.

C116

ung it b

nma

120

Third

tatt;

ttag

age.

1, 18

bom

thon

वाद

thes

TICE

e Letter Termin. Es wird darauf auf-mertjant gemacht, daß der 15. August der lette Termin für die freiwillige Abgabe von Manneranjugen ift. Ber jeht noch rechtzeitig einen Angug oliciert, ift bon ber Borlegung eines Bestondebereidniffes befreit und entgeht ber Rochprüfung in iner Bobnung ober fonftigen Aufbewahrungsdemen. Es ift besbalb allen abgabefähigen Bertenen bringend gu raten, einen Angug abguliefern, alls es bis jeht noch nicht geschehen ift. Die Un-

nahmeitelle befindet fich im Balberdorfer Sof. = Mehrenlefen auf Betreidefel. bern und Gelddiebftable. Die Boligei. permalfung feilt und mit, daß feitens ber Landwirte s. 3t. wieder lebhafte Rlagen barüber geführt werden, daß von Rindern und Erwachsenen baufig icon auf Getreidefeldern mit dem Achrenleen begonnen wird, wenn bas Getreibe noch in Priegen ftebt. Es wird beshalb barauf aufmert. fom gemacht, daß das Aehrenlesen (sogenannte Radicie) nur bann erlaubt ift, wenn ber betr. Grundftiidsbefiber biergu feine Einwilligung gegeben hat. Wenn die Erlaubnis nicht erfeilt worben ift, michen fich die betr. Berfonen ftrafbar und miffen falls Angeige erstattet wird, nach der Anerdnung bes Stellvertr. Generalfommandos geriddlich bestraft werden. Ferner wird nochmals barnuf bingewiesen, daß alle Feldbieb ftable gemäß ber vorbezeichneten Anordnung nicht bon en Bolizeibeborben, fondern burch die Gerichte beitraft werben.

Die Außertursfehung ber Funfund-mangigpfennigftnde aus Ridel. Der Bun-bebent bot eine Berordnung erlaffen, bag bie Junfund-grangigpfennigftude aus Ridel einzugieben feien. Gie nelten vom 1. Ctieber 1918 ab nicht mehr als gefehiches Zahlungswittel. Bon diesem Zeitpunst ab ist aucher den mit der Einlösung beauftragten Raffen niemand verpflichtet, diese Rüngen in Zahlung zu nehmen. Bis zum 1. Zamuar 1910 werden Fünfundzwanzigpfennigitude aus Ridel bei ben Reichs- u. Lanbestaffen ju ihrem gefehlichen Werte fowohl in Sablung genommen als auch gegen Reichsbanfnoten, Reichstaffenfcheine Der Darfehnstaffenicheine umgetaufcht.

Kirchliches.

BB. Befing, 11. Aug. Savas. Die chinefische Regierung weigert fich, den papftlichen Run-11 us, Monfignore Bafrellt gu empfangen.

Die Beigerung ift wohl auf den ichatfen Broteft ber frangof. Botichaft gurudguführen, laut welchem angeblich Frankreich als Schuhmacht ber fathol. Rirde in China feit 1858 anerfannt fein foll.

Bermischtes.

Gine Berliner Schanfwirtin ermorbet.

53. Berlin, 12. Aug, Gine fcwere Bluttat ift fürglich im Bergen, Berlind, im Haufe Linienstraße 63, entbedt werden. Die im Erdgeschoft das Haufes wohnende 50 3-tre alte Schankwirtin Wilhelmine Messerschmidt wurde in den ersten Kachmittagsstunden im Schanktmime ermorbet aufgefunden. Sowohl in biefem Manme wie in bem babinter liegenben Schlafzimmer waren alle Behälter erbrochen und durchwullt. Dem Morber find anscheinend eine größere Summe Gelbes twie andere Wertsachen in die Hande gefallen. Die talizet hat 2000 .A Belahnung auf die Entdedung des Morbers musgefeht.

3n einer jadifiden Arbeits-Anftalt hatte ber 48jahrige Burichaer-Gefelle Ropogif in ber Racht ben ihm berdlagen. Er murbe babei überrafcht und über-Die Untersuchung ergab, daß ber Meuchelnother als Rriegsteilnehmer wegen Feigheit bor dem feinde jum Tode verurieilt, aber zu einer Freiheits-mie verurieilt worden war. - An ber fatholifchen linde in Lajan bei Schweidnig wurden zwälf große indenfenfter burch Bubenhand boswillig gertrummert,

s. April 1017 es guläßt, daß Brivate, Anstalien und barunter wertvolle Berglafungen. Als Urheber ber Bingunderchtliche Berbande Obstruchungen ihrer Län-Berteil bund Bacht- und Kaufvertrage oder im Wege telt, der die Berflörung mit Testionen der Tente - Am Donnerstag mitebe in Afchaffenburg ber Balmarbeiter Rnecht bon einem umfliegenben Gifenbahnwagen ericiagen. - Der Bou eines Tunnels ber Rembort mit ber auf ber anberen Seite bes Dubseufluses liegenden Stadt Jerfen verdinden soll, ist genehmigt worden. Die Aunuel soll in zweierindalb Jahren sertiggestellt sein. Stant und Stadt Remperk baben beei Rillionen Dollars dafür ausgemoesen. Der Oberst Goethals, der Erdmer des Panama-Ranols, bat bie Blane gutgebeihen.

Lette Nachrichten. Artilleries und Fliegerfampfe.

Wiener Tagesbericht.

288. Bien, 12. Aug. Amtlich wird verlaut-

Italienifcher Ariegofchauplas:

An der italienischen Front unterblieben gefteen größere Infanteriennternehmungen. Ilm fo lebhafter waren an vielen Stellen ber Artilleriefampf und die Fliegerintigleit. Die italienischen Gefdwaber griffen bei ihren Glugen über Geltre und die Gieben Gemeinben and geringer Bobe weithin fichtbar gefennzeichnete Gelbipitaler an, wobei Arante und im Bilegebienft tatiges Berfonal getotet wurben.

In Albanien feine befonberen Greigniffe. Der Chef bes Weneralftabe.

Deutsche Luftstreitkräfte schlagen einen britischen Flottenangriff ab.

29. Berlin, 12. Aug. (Amtlich.) Am 11. Muguft vormittage fichteten unfere auf ben friefiichen Infeln ftationierten Aufflarungeflugzeuge, fowie ein in Gee befindliches Luftichiff im Geegebiet norblid Blieland ftarfe englifde Geefreitfrafte, bie fich aus minbeftens 25 Linieniciffen, 6 Bangerfreugern u. gahlreichen Berftorer- und Torpedo. bootoflottillen gujammenfehten. Gie führten außerbem 6 Schuellboote mit, bie gufam. men mit ben Torpebofahrzeugen anicheinend gum Minenlegen in großerem Umfange bestimmt maren. Die englischen Flottenteile maren im Bormarich nach ber Deutschen Bucht begriffen. Unfere Alugzeuge, fowie bas Luftfdiff griffen fofort mit Bomben und Mafdinengewehren Die Schnellboote und Torpedofahrzeuge an. Es gelang ihnen 3 Schnellboote gu bernichten und ben Reft ber Schnellboote bewegungennfahig au machen. Außerbem wurden auf einem Bangerfrenger und einem Torpeboboot Bombentreffer ergielt. Das Torpeboboot wurde fo fdmer beichabigt, bag es gulett in fin tenbem Buftande gefeben wurde. Sofort auf ben Rampiplat borftogenbe eigene Geeftreitfrafte fonnten den bereits abziehenben Wegner nicht mehr ftellen. Unfere Berlufte betragen: ein Quftichiff (Rommanbant Morvettenkapitan ber Referve Broelh) und ein Tluggeng. Befonders hervorgetan haben fich bei Abwehr und Angriff bie Rampffinffeln "Bortum" u. "Rorberneu" unter Guhrung ber Leutnants gur Gee Freubenberg und hammer.

299. London, 12. Mug. Die engl. Abmiralitat teilt mit: Englische leichte Geeftreitfrafte und Flugdenge unternahmen am 11. August eine Erfundungsstreife an der westfriesischen Rüfte. Bon beutschen Luftstreitfraften beftig angegriffen, gelang es 6 Motorbooten nicht, gurudgutebren. Eng-lifche Fluggenge vernichteten nördlich Ameland ein Luftschiff. Dieses fiel aus großer Höhe im Flammen gehüllt ins Meer.

Bliegeraugriffe gegen die flandrifche Rufte.

Hollandische Blätter melden aus Bliffingen:] In der Racht vom 10. jum 11. August erfolgten

Ins große Hauptquartier.

29. Berlin, 12. Ang. Der Stnatofefreiar bes Auswärtigen Amtes Momiral b. Sinbe ift an Beibrechungen mit bem Reichofangler Dr. Grafen b. Bertling ine Grobe Sauptquartier abgereift.

Die Ergangung bes Brefter Bertrages.

Berlin, 12, Mug. Die Berhandlungen, die bier in den lehten Boden mit den ruffischen Delegier-ten im Anichluß an die Bertrage von Breft-Brtowff über politische, wirtschaftliche, finangielle und juriftische Fragen geführt wurden, gelangten gu einem gemiffen Abichlug. Der biefige biplomatifche Bertreter der ruffifden Rate-Republif, Herr Joffe, begab fich mit mehreren ruffifden Delegierten auf einige Tage noch Dosfau, um dort fiber das Ergebnis der Berbandlungen Bericht gu erstatten und perfonlich die moglichft baldige Entideidung feiner Megierung ein-

Berlin, 12, Aug. Die fiber die Anslegung und Ergangung des Brefter Griedensbertrages in Berlin geführten Berhandlungen zwischen ber beutiden Reichstegierung und einer Abordnung ber Sowjetregi rung find nunmehr abgeschloffen. Der Bertragstert ift am Samstag paraphiert worden.

Bum 3wede ber Berichterftattung über Die nummehr beendete Berbandlungen ist der russische Botichafter in Berlin, Joffe, zusammen mit den ibrigen Mitgliebern der Abordnung nach Do s-fau gewift, um dort die Ratifizierung der abgechlossenen Bereinbarungen zu erreichen. Der Zeitpuntt der Rudfebr Joffes fteht noch nicht fest und hängt wohl auch zusammen mit ben Ereigniffen, die fich fest in Rugland felbft abfpielen. Diefe Ereigniffe werden auch bestimmenden Einfluß darauf ausüben, ob die jeht getroffenen Bereinbarungen praftisch wirfsam werden fonnen.

Deutsche Truppen gegen Banben.

Riem, 11. Mug. Beitungenachrichten gufolge haben deutsche Truppen Banden von rebellischen Morodeuren im Guden von Riew zerftreut und unschädlich gemocht.

Der Rampf um Libons.

In den febr ichweren bin- und berwogenden Rampfen icheint besonders Bibons im Brennpuntt der Rampfhandlungen geftanden gu baben, melden doch die Engländer von dort das febr energische Eingreifen der bon unferer Seite herang führten Referven. Man fann den vierten Kampftag, jo wird der "B. 3. a. M." bon unterrichteter Seite geschrieben, als den Tag bezeichnen, an dem fich die Wellen ber englisch en Offenfive gebrochen haben. Ebenfo wie bei Soissons und Reims machen wir auch jeht die gleiche Wahrnehmung, das die Offenfive von Tag gu Tag für ben Gegner verluftreicher wird u. wir die Sandlungofreiheit wieber gwinnen. Rad Lage der Dinge ift mit neuen ichweren Rämpfen zu rechnen.

Guter Erfolg ber bentichen Abwehr.

WB. Berlin, 12. Aug. Das geschichte Ausweichen ber beutschen Truppen zwischen der Avre und der Dife hat nunmehr anscheinend bem frangösischen Angriff feine Stoffraft genommen. Durch ben Rampf mit einer auberst geschieft und gabe fechten-ben Rachbut geschwächt, burch den Marich über hügesiges Baldgelande ermübet und in Unordnung gebrocht, tieben bie frangofifden Angriffobivifionen auf einer Berleibiger, ber in gut gewählten Stellungen duf einen Berleibiger, ber in gut gewählten Stellungen ben Angriff erwartete. Durch Raffeneinsch und rückstelofe Opferung von Renisbenn und Raterial lucte die französische Jührung den verloren gegungenen Borteil der Ueberraschung, sowie den Berluit der vordereiteten Angriffsbass auszugleichen. In Rachahmung des deutschen Bordisdes überlichen Bordisdes über Branzosen einen großen Teil ihrer Artillerie als Stofbatterien der Infanterie unmittelbar jolgen. Diese Rasjnahme, welche den raschen, siegreichen Bormarsch nach Durchbrechung der ersten Limien sicherstellen sollte, führte zur schwer-iten Einbuze an Menschen und Pferden. Die französischen Geleitbatterien verieten bereits auf bem Anmarich in bas Feuer ber ichmeren beutichen Artillerie und wurden gum Teil, noch ebe fie auffahren fonnten, gufammengeichoffen. Richt besser ging es den Pangerwagen, die don den Tankabwedezeichüten erledigt waren, ehe sie der deut-ichen Insanterie gesähelich wurden. Wenn der fran-golische Führer immer wieder fürmen ließ, so erreichte

Auflangriffe gegen Brugge, Beebrügge u. | er damit nur ein Anmachfen ber frangöfischen Dabigeete. Berlufte. Stellenweise liegen die Toten reihen-weise bor den beutschen Braben. Besenbers furchtbar find die Berlufte bes Angreifers bei Eillen, mo bie bereit gestellten frangofifchen Referven

burch das beutsche Artilleriefener fast vernichtet wurden. Sollanbifche Melbungen über bas Becgefecht.

Sung, 12. Aug. Der "Telegranf" meldet uns Res auf der Infel Ameland unter dem 11. August: In der Luft herrichte während des gangen Worgens reges Leben, Schon vor 8 Mile fab man bereits einen 20 beutiche Sluggenge und einen Beppelin, bie auf eine englische Flottille von Motor-Unterseeboot.s-Fäger Jago machten. Wie verlautet, follen eine feche biefer Motor.Unterfeebootejager getroffen und verfentt worben fein. Der Zeppelin wurde von den Geschüben ber Torpebojäger heruntergeschoffen und fiel brennend in bas Weer, ettoo in einem Abstand von sieben Meilen bon der Rufte. Ein Rettungsbest fuhr aus. Borgange fpielten fich etwa um 10 Uhr morgens ab. (Beute Sonntag.) Spater tomen etwa 10 beutiche Mingbeuge und eine Angabl weiterer Torpeloboote an die Stelle, wo ber Zeppelin beruntergeschoffen war. Die Deutschen freugle bort. Beitere Ginzelheiten fehlen

Sung, 12. Aug. Heber das Glefecht bei der Infel Ameland zwischen beutschen Flugzeugen und englischen Unterseebootsjägern wird noch gemeldet, daßt einer ber englischen U-Bootsjäger bicht an ber Rufte von Tericelling fant. Sahrzeuge ber nieber-landifchen Flotte brachten gwei andere U. Bootsfager ein, ein anderer II-Bootsjager wurde beschäbigt auf

Gin neuer Gurftbijchof von Galgburg.

28B. Salzburg, 12. Mug. Beibbifchof Dr. 3g. nat Rieder ist zum Fürsterzbischof gewählt worben und hat die Wahl angenommen.

Bapitliche Schritte für bie Ergarin.

Bern, 12. Mug. "Offervatore Romano" teilt mit: Der Bapft hat für die Befreiung der Barin und ihrer Tochter Schritte eingeleitet, die die Ueberstührung der Genannten nach Europa beziveden. Der Bapst hat sich sogar bereit erklärt, für den Ilnterbalt der Barenfamilie aufgufommen. Man erwartet mit Spannung bas Ergebnis der hochherzigen Bemühungen des Papftes.

Bouantwortl. für die Angeigen: J. D. Ober, Kimburg.

Feldpostbezug des Rassauer Boten.

Bur Bermeidung von Lieferungeftorungen ift es unbedingt erforderlich, das die Geldbeitellungen fpateftens 8 Tage vor Ablauf ber Begugogeit erneuert werden. Wer den Raff, Boten im Beldbesug vom Berlag erhält, wolle daber rechtzeitig ben fäl-ligen Geldbetrag an uns einsenden. Der Monatspreis beträgt 1 .M. Empfehlenswert ift es, gleich für mehrere Monate gu bestellen, ba Lieferungsunterbrechungen bierburd am beften borgebengt

In folden Gallen, in denen der Feldpoftbegug bon Angehörigen ober Befaunten babeim beftellt wird, tann die Beftellung auch auf dem Boftamt bes Beimateories erfolgen.

Beicafteftelle bes Raffauer Boten.

Freiwillige vor

Landwirtschaft, Gifenbahn, Forftwirt= ichaft und alle friegswichtigen Betriebe muffen arbeitsfähig erhalten bleiben. Die große Armee ber Beimarbeiter bes nötigt Arbeitstleibung.

Gebt Eure entbehrlichen Anglige ab!

Versteigerung.

DR ttwoch, den 14. Un u i, vormittags 11 Uhr

mirb bas frühere Biemo'iche Bohn- und Gebem Mder im Berg öffentlich meiftbietenb verfteigert, Dies, ben 30. Juli 1918.

Der Bargermeifter.

Unpolitische Zeitläufe.

(Radbrud unterfagt.) Berlin, 10. Mng. "Das fehlte uns gerade noch", knurrte mein marigalliger Rachbar. "Da haben fie in Berin eine Dobewoche eingeläutet. Un ber Schauftellung von allerband Rleiderschnitten und alitterfrom wollen fie fich ergoben, und jest, im miten Kriegsjahr, wo noch jo viel Blut und Tranen bergoffen merben miffen."

d warf ein, die Modewoche foll fein Schauviel für die Maffe fein, fondern eine Fachaus-Rellung für die Leute bom Bou.

-Ad was", fagte er, "Leute vom Bau? Ift benn bas Modenzeug überhaupt ein Bau? Bieleicht ein Rartenbaus fur Rinder und Geden? Ich aute mir die foitbaren Abiabe ichief und friege nicht einmal für die notwendigften Rleidungsftilde Den Bezugsichein. Ich würde auch die unmotrifte Sofe und die verschnittenfte Befte und ben Tofbaterlichften Rod angieben, wenn ich fie nur dite. Und da in dem Modetheater fpreizen fich burus und Ueberfluß. In den "Weltblättern" febe h tieffinnige Grörierungen über Linienführung Barbenfumphonie, fiber Faltenwurf und Bejas nb alle möglichen Schneiberfunftitude, bon benen nichts mehr berftebe, feit meine Frau im Simel und meine Tochter unter der Soube find. 3ch frage aber, ob wir in biefer ichweren Beit nichts Rodefirlefang. Da fonnen Sie mit dem Kopf Gutteln, jo viel Sie wollen. Ich ärgere mich über Bridifertigfeit ber Meniden. Mudy über bie wigen Bettrennen. Gine große Rennwoche ogt bie andere. In Samburg, in Berlin, in Sannover, swiftendurch in Sorft- Emider ober fonftwo Beften, too man doch dem Ernft bes Schlachtnaber ift. Ueberall Maffenbefuch und sloffore Umfabe an Eintrittsgeldern, Wettgeldern Dreisgeldern. Millionen geben ba brauf, die entlich in Kriegsanleibe angelegt werben folland die Gifenbahn verbraucht eine Maffe von fabten und Material für diefen Sport, während bie sonftigen Reisenden wie die icharfte Stiefatter bebandelt. Im fünften Rriegsjahr ift ber bori Unfug und die Mode Unfinn.

Benn ber alte Griesgram fein Berg ausfchütmuch man ibn rubig ausreden laffen. Ich

Recht hat und Unrecht. Die lieben Lefer und die geehrten Leferinnen tonnen es ja nachbrufen.

Erftens dürfen wir uns über die fog. Bolfsfecle nicht täuschen. Die ift nicht fo entsagungevoll, b.tterernft und flofterlich geftimmt, wie man nach ben Beitverhältniffen wohl erwarten konnte. Die durchschnittsleute wollen Unterhaltung haben, ablenkend und aufmunternde Unterhaltung, einen Beitvertreib, ber fie eine Beile bie Gorgen, Duben und Gefahren bergeffen lößt. Db das icon und gut ift, fann man ja dahingeftellt fein laffen; es ift nun einmal fo und wird fich wohl nicht andern laffen. Im Gegenteil. Benn ber Rrieg nur etliche Monate gedauert hatte, fo batten die Geifter fich vielleicht ausschließlich mit den Rriegsberichten beidäftigt und die Gemilter maren nicht abgeschwenft auf die alten Geitenwege. Aber es hat fich Jahr an Jahr gereiht; auf die Dauer genügte bie einformige Geelenfoft ber großen Daffe nicht mehr. Dagu fam in weiten Rreifen der reichliche Berdienft. Geld in der Tafche, und Begier nach Beitvertreib im Leibe, - bas ergibt den großen Androng zu den Theatern und allen möglichen Schauftellungen. Rebenbei auch gu ben Bucherloden. Die Leute lefen fiberrafchend biel; mehr noch, als in Friedenszeiten. Das ist gut, sofern fie fich bernünftige Bücher auswählen und fich nicht bie Mugen berderben, wie ich bas leiber in ber Strogenbahn oft mit anfeben muß. Much ber Befuch bon anständigen Theaterstüden ist nicht zu tabeln; wenn nur nicht so viel leichtfertiges und frivoles Schundzeug gespielt und besucht würde!

Bei ben Bettrennen ftedt ein icharfer Dorn swiften den Rojen. Die Freude an berelichen Bferden und an tudftigen Radrennern oder Bettläufern oder Ruderern oder Geglern ift ichatbar; doch mo der Totalisator steht oder die Buchmacher umberichleichen, ba fallen Giftiropfen in den Sportbecher, Gewinnsucht ift feine Tugend und führt nicht zur Erfrischung des Gemütes,, sondern gur Erleichterung des Gelbbeutels und gur Beichnerung bes Gewiffens. Rennsport ohne Wet-ter, bas mare viel netter. Run fagen aber bie Beteiligten als "Cachberftandige", es ginge nicht obne die Betterei. Benn man feine amtliche Bettmofdine aufftellte, fo murbe hinten berunt babe ehrlich abzuwägen gesucht, in wie weit er lich geregelten Wettlust ergaben sich die reichlichen in biel gefährlicherer Beife gefpielt. Mus ber ant-

Einnahmen, die unentbehrlich feien für ordentliche Rennpreife, und die letteren feien wieder unentbehrlich für die Erhaltung einer tüchtigen Bferdegudt, die wir für Kriegs- und Friedenszwede unbedingt gebrauchten. Ueberzeugend wirft das gerabe nicht. 3ch glaube Staat und Reich fonnten wohl in anderer Form die erforderlichen Mittel für die Bierdezucht bereit ftellen, ohne die Maffen an den Totalisator ju loden, Aber was ift da zu machen? Wir werden auch in Kriegszeiten aus diesem zweifelhaften Geleife nicht berauskommen. Da muß man fünf grade fein laffen und fich ragen: Bos ware ein größeres Uebel, — ber Ausfall aller Rennen mabrend ber Kriegsjahre ober bie Fortsehung in der alten Manier? Die andauernde Storung der Pferdegudit wurde ichwer gu verantworten fein." Mijo miffen wir die Bettrennen in den Rauf nehmen und uns tröften mit der Erwagung: Es ift immerbin eine Befundung ber ungebrochenen Starte und der festen Entichloffenbeit der Seimatsfront, wenn wir trot aller Rriegsjorgen und Rriegslaften ben Gport auf bem grinen Rafen fo frifc und flott weiter betreiben, wie in Friedenszeiten.

Das ift ein Gefichtspuntt, ber auch bei ber IR obenfrage in Betracht tommt. Bei oller Geringichatung für ben mobifden Firlefang fann man boch fagen: Ein gutes Beiden für die geiftige und finangielle Spannfraft im Bolfe, wenn in die-fer Zeit der Entbehrungen und Gefahren noch Sinnen und Trochten fibrig bleibt für folde Fragen der Schönheit und ber Glegang.

Bichtiger ift aber noch die vollswirtdaftliche und bie nationale Seite ber Sache. Laufende bon Unternehmern und Millio-nen von fleißigen Gehilfen finden ihr Brot und auch die gugehörige Butter in Betrieben, die mit der Mode gusammenbangen. Wenn wir und alle mit Gaden ober Beigenblattern bebelfen würden, fo fame ein wirtschaftlicher Rladderadatich beraus. Miles, was zur Rieidung gehört, ist ja arg ver-tenert, aber gesauft wird doch, was zu haben ist, und das ift gut fo.

Bas nun die Feinbeiten der Mobe angeht, fo laufe ich ihnen nicht noch, und ich hoffe, daß die verehrlichen Leserinnen fich auch nicht in die Ausstellung brängen, sonbern rubig obworten, Raufhäufer, die Modezeitungen und die Schneider

ihnen fagen, was fie fortan anzugiehen haben. Die Wode hat nämlich Achnlickfeit mit Herrn Wilson; fie tut febr bemofratifch, führt aber ein rudfichtslofes, defpotifches Regiment, gegen das nur Beute mit Belbenmut fich gu wehren wagen und meiftenteils ichlieglich doch unterliegen. Aber gerode weil die Mode von oben gemacht wird, fommt viel barauf an, welche Sand diefes machtige Steuerruder regiert. Bor dem Kriege batte Frankreich die Macht in der Mode. Wollen wir wieder gurudfallen in die Knechtschaft der Parifer Modefunftter, die uns fo viel bagliches und icandliches Beug aufgezwungen haben? Wenn nicht, bann muffen wir zeigen, daß auch in Deutschland fo viel Erfindungsgeift, Gefdmad und Gefdid vorbanden ift, um fortlaufend mit podenden Reubeiten bas Modebedürfnis ju befriedigen. Coweit die Berliner Modewoche diefes Biel anftrebt, fann man fie fich gefallen laffen. Auch die feierliche Begrithung und Unterftühung von Amtswegen.

Bu Anfang bes Rrieges tauchte mal ber berlocende Ruf auf: Bir wollen eine deutiche Mode icaffen! Dazu wurde an diefer Stelle als bald bemerft, es fei ein Ferweg u. wurde in eins Sadgaffe auslaufen, wenn man eine Sondertracht für Deutschland allein anftreben wollte. Die Dobe muß international fein ober fie wird nicht fein. Erfreulicherweise verzichtet man jett auf Diefe lleberspannung der nationalen Eigenart und erftrebt etwas mehr, als die teutonifde Condertracht, nämlich die führende Rolle ober menigftens einen gehörigen Unteil an ber Führung in ber Belt. mobe. Diefes Biel erreicht man nur durch tudtige Leiftungen auf dem fragliden Gebiete, burch Leiftungen, Die den Parifer Erzeugniffen gleichwertig und fogar möglichst überlegen find. Und folde Leiftungen muffen andauernd weiter geführt werben mit den vereinten Rraften von erfinderifden Runftlern, eriabrenen Comeidern und geidnidten Geidhaftsleuten. Wenn wir bas erreichen, fo wird aus dem modifchen Firlefang eine wertvolle Baffe gur Berieidigung in dem wirt-ichaftlichen Kriege, den uns die Feinde nach dem Schluffe bes Waffenfrieges beicheren wollen.

Bei folder Betrachtung ber Dinge erfieht man, daß auch der Lugus nicht durchaus überfluffig ober ichablich ift, fonbern auch feine guten Geiter, bat, fagge inmitten des grimmigen Krieges.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Nach kurzem, schweren Leiden entschlief heute vormittag meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, gute Mutter und Schwester,

Frau Lily Pieper

geb. Menges,

wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente.

Limburg a. d. Lahn, den 12. August 1211

Richard Pieper, Amtsgerichtsrat, Adolf Menges, Heinrich Menges, Rudolf und Elisabeth Pieper.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. August nachmittags 3 Uhr von der Obermühle aus statt; die feierlichen Exequien werden am Freitag, den 16. August, vormittags 71/4 Uhr im Dom abgehalten.



Du marft ber Dutter Stute und ihr Blud, Rebrit nie mehr in die Deimat gurud, Giebft nicht bas gebrochene Muterhery, Auch nicht ber Geschwifter ftillen Schmerg: D teurer Sohn, bir mar bas Leben furg bemeffen, D nimmer, nimmer werben wir bich vergeffen; Sein und unfer einziger Bunfch mar ein Bieberfeb'n, Doch es follte auf Erben nicht mehr gefchebn. Rube fanft bu gutes Berg, Du haft ben Frieben und wir ben Schmerg.

Tieferschüttert erhielten wir die schmerzs liche Nachricht, daß mein herzensguter, braber Sohn, unfer lieber Bruber, Schwager, Ontel, Reffe und Coufin

Josef Horn

Dustetier in einem 3nf .= Regt.,

im blühenden Alter von 20 Jahren am 31. Juli infolge ichwerer Berwundung in einem Felblagarett geftorben ift.

In tiefer Trouer:

From With. Sorn Witte nebit Kinder und Anverwandte.

Steinbach, Frantfurt a. M., Frantreich, ben 12. August 1918.

Bieberfehn mar feine und unfere Coffnung.



Du warst so gut, du starbst so früh, Wer dich gefannt, vergist dich wie. Du gutes Berg rub' ftill in Frieden, Ewig beweint bon beinen Lieben.

Lieferschüttert erhielten wir die traurige Rachricht, daß unfer lieber, braver Sohn, unfer bergensguter Bruber, Entel, Reffe und Coufin, ber

im Juf.-Regt. Rr. 42, 2. Batl., 6. Romp.,

nach 14monatlicher, treuer Pflichterfüllung im Alter von 20 Jahren durch einen Unterleibsschuß am 1. August sein junges Leben geopfert hat. Bir bitten um ein ftilles Gebet für unfern lieben Berftorbenen.

> Die tieftrouernden Eltern, Geichwifter umd Anbermandten In beren Ramen:

Familie Joseph Martin, Rirchenrechner.

Oberweber, Frankreich, Rieberweber, Faulbach imb Saarbriiden, ben 11. August 1918.

Das Seelenamt findet am 12. August in der Bfarrfirche gu Dberwener flatt.

6dreibmajdine fleichviel welches Suftem, gu

Off. unt 6507 an bie Grp.

60reibmol@iner

gu taufen gefucht. Ungebote mit Breis erbittet R. Miller, Biesbaben, Bertramftraße 20.

Gin gebrauchtes Wagner- oder Schreiner-Wertzeug, foldie eine Areis- und Bandiage. Rab. in ber Erp.

Suche gu laufen!

Berld, gebr. Mübel gu verfaufen : Betten, Bettrahmen, Schreibpult, Defen,

Badewannen, Rahmafdinen ufm. 6395 Limburg, Diegerftraße 12. Mlein marineblaner

Schulanzug [Jade und Sofe mit Leibchen] aus Bellftoffgewebe ift haltbar, mafchbar und bezugs

Größe 7-8, [9-10, 12-14 jr. M. 19.50, 21,-, 22.50 fr. Derfelbe in taffeebraun ans feinerem Stoff Dt. 6,-bober. Bange Große u. Rudenbreite

Fabriflager Weinheimer, Duffelborf, Schaferftr. 16.

Wendepflüge, Samaidine, Ratioffelerntemaldinen

Raiffeifenlagerhaus,

Rieberbrechen.

Weisblech-Oelkannen

von 11/4 bis 12 Liter Inhalt, wieber porratig. Weyer, Montabaur Bahnho fftraße &.

Bu vertaufen 9 fleine und

große Riften mit Badgeng. 6398 Am Schafsberg 11.

Eine faft neue, wenig ge-

Rartoffelernte= Maschine

Bof Bintereberg,

pur Erhaltung bes Stid Jauche. Aloys Ant. Hilf, Limburg.

Gebrauchter Ruchenberd billig gu vertaufen. Bu erfr. Erp. b. BI.

Bon Beierfteinftrage gur Boft Brofde von Rriegersfrau verioren (Rronungszweimartftlich), teners Anbenten. Begen Belohnung in ber Exp. abzugeben.

Gilb. Berrenuhr verl. a. bem Wege Bartftraße, Gart-nerei Sammerfcmiebt vorüber um ben Schafsberg. 6521 Geg. Belohnung abzugeben Bartftraße 27.

Graumelierter Ratten. fånger [Sunbemarte Cob-leng 190, Jahr 1916) Sonntag abenb entlaufen. Wieberbring. erh. g. Belohnung. Dilfsgefell-ichaft, Limburg, Stefsh. 6522

Betrifft Berleihung bon Auszeichnungen an Dienftboten.

Beibliche Dand- ober landwirtschaftliche Dienft-boten, melde feit 30 Jahren ununterbrochen in einer Familie ober auf berfelben Dienftftelle in hiefiger Stabt bebienftet finb, find von ben Dienftherrichaften ber Stabt Limburg bis fpateftens gum 15. b. Dies. fchriftlich ober munblich im Rathhaufe, gimmer Rr. 4, unter Angabe von Bor- und Bunamen, Datum und Ort ber Geburt, Staatsangehörigkeit, Datum bes Dienstantrittes und Art ber Befcaftigung bes Dienftboten namhaft ju machen.

Limburg, ben 8. Muguft 1918. Die Boligeiverwaltung.

Städtische Kriegsfürforge.

Die bewilligten Bohnungemieten und Bargufduffe für ben Monat Juli 1918 werben am Mittwoch, Den 14. August, von vormittage 8 1/2-12 /2 Uhr, auf Bimmer 13, 1. Stod bes Rathaufes ausgezahlt. Limburg, ben 13. Auguft 1918.

Die Ctadifaffe.

Mm Mittwoch, den 14. d. Mie., vormittage von 8-1 Uhr, werben, im Rathans, Bimmer 13, für Schwerund Schwerftarbeiter Bufagbrottarten ansgegeben. Beamte, Angestellte und Arbeiter ber Eisenbahn- und ber Bostverwaltung erhalten Busahfarten burch Bermitt-lung ihrer Dienstehörbe. Ausmacts wohnende Schwer-arbeiter erhalten ihre Brotzulage am Wohnort. Für Schwerst-

arbeiter wird bie Brotzulage am Betriebsort gemabrt. Limburg, ben 12. Auguft 1918. Der Magiftrat.

Mm Mittwoch, ben 14. Muguft, abende 8 / Hhr findet in dem Schillersaale der Alten Bost" hierselbst eine Besprechung, betr. Forderung des bargeiblosen Bahlungsvertehrs, statt Interessenten laden wir zur Teilnahme an bieser Besprechung ergebenst ein.

Ortsgruppe Limburg jur Borderung bes bargeidlofen Zahlungeberfehre,

schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Kantschuk (reine Friedensware), Bronen-Brücken und Stiftzähne in Gold und Edelmetall.

Schonendste Behandlung,

daher angstlichen wie nervösen Personen speziell zu empfehlen

Sprechstunden: An Wochentagen von 12-71/2 Uhr. an Sonn- und Feiertagen von 8-4 Uhr.

Zahnpraxis

Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L

Telefon 261.

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Beute Fortjetjung. Solange ber Borrat reicht ff. Bare per Pfund 45 Pfg. Bertaufsitelle am Lager gegenüber Spediteur Condermann und im Laden Salzgaffe 3.

Frau Adolf Stein, Limburg.

Für unfer Lohntontor fuchen wir für fofort eine

Flottes, ficheres Rechnen, fowie einige Jahre Buropraris Bedingung. Renntniffe in Steno= graphie und Majdinenfdreiben erwünscht.

Offerten mit Wehaltsanipruchen u. Beugnisabidriften erbeten an

Uftien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedrich Siemens Abteilung Glashütte Birges, Birges (Befterwald).

Manrer, Betonund Erdarbeiter

Meldung: Bauftelle Reubau Meirowsty M. G. Borg (Rheinland).

Bet. Reinold. Baugeichäft Gine Rolonne 5 bis 6 Mann

für bauernbe heeresarbeit für Aufang Geptember gefucht. Gebr. Wenz & Meuth, stuckgeschän, Mayon.

Apollo-Theater

Mittwoch, den 14. August von 7 Uhr, 693 Donnerstag, den 15. August von 3 Uhr:

Nas Wäschermädel seiner Durchlaucht

Lustspiel in 3 Teilen mit Erlka Gläßner.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

2 faft neue Gefdirre beftebend aus Rummet für ! Maffen Bferbe;

leberne Breugleine, leberne Ginfpanner Beine, 2 Rummete für mittel-ichwere Bferbe, 2 faft neue wenig gebrauchte Bruftgefchiere. Anzufeben in Dernbach, Dausnummer 282, Ebernhähnerftraße.

********************** Bin verreist und werde

> durch Herrn Oberarzt Dr. Henkel

per vertreten. 32 Hadamar, 12. Aug. 1918.

Dr. med. E. Weyher,

......

Geh San-Rat. 686

Musgiebiges Bindlings. Quargittager und-größeres Zonvortommen gefucht. Bute Qualitat und ganftige Lage Bebingung. Ausführliche Offerten befor-

bert bie Expedition unter Rr. 6527.



Gin Gefpann braune Bothr. Ballache, 4 u. bjabrig, ohne Untugend, 165 Etm. hoch, jug-fest und lammfromm; Arbeiter nur aller erfter Sorte, auch als berrichafti Rutichengefpann gu gebrauchen und tonnen event. 2-4 Wochen auf Probe gegeben werden, wegen Mangel an Hutter und Fuhrmann zum billigen Preis von M. 16,000 zu ver-

Gafthans "Zum weißen Rop", Burg, Dilltreis. Telef. 202, Derborn.

Buchtbulle Babnraffe) ftebt zu vertaufen Beter Aremer,

Deuchelheim. Rleiner, machfamer

Efchhöfermeg 14. Eine Biege ju vertaufen. Rari Dillmann,

Elfoff, Rreis Befterburg. Tüchtiges und ehrliches Mädchen

für fleinen Daushalt gefucht. Bu erfr. in b. Erp. 6516 Anftanbiges

fofort gefucht

Bloge Dr. 8. Bungeres 3weitmädchen

gefucht. Joseph Kalb. Montobaur.

Gin Madchen oder Frau jum Mushelfen gefucht. Raberes Expeb.

ein junges Madchen jum balbigen Gintritt gesucht. Frau Georg Sifcher, Bergftraße 1. 6514 Gine in Rache unt Daus.

balt erfahrenes braves Mädchen

fofort gefucht. Dr. meb. Beufter. Bu melben: Bruberfrantenhaus, Montabaur.

Einf., alteres, tatholifches Mädchen

jur Sahrung bes Sanshaltes bei einem alteren Chepaar auf bem Canbe gefucht. 6437 | Bu erfr. Egp.

Urlauber für bie Dauer ihres Urla

für bauernbe Befchaf

entichabigen wir. Die Brunnen-Insbetti Facingen.

gefucht. Gifenbahn - Jah

3immer leute Majdinen Arbeiter

für bauernbe Beeresarbe Gabriel & Gerster

Maing.

Ginige

für bauernb gefucht. Melbungen in ber M baner Riedgrube nabe Miebererbach.

vin sounmamergen und ein Behrting unter ftigen Bebingungen fof Rarl Coutidt, Schuhmt

Padamar. Budyhalter Buchhaltern für bauernbe Stellung ge

Westerwälder Champ und Gilitamerte, @ Größerer Lagerraum Ditte ber Stadt, gu I

Dff. u. 6508 a. b. Er bes Raff. Boten Einfamilienhal mit Garten in fconer gu taufen gefucht. Off. Breisangebot unter 6512 bie Expedition.

Derr (Offigier) fucht anfangs Geptember ein s amei fcon mobi. Bims mit eleft. Bicht. Schriftl. Angeb. unt. an bie Epp.

Freundl. möbl. 3im Rah. Exp. b. Bl. Mobl. Zimmer mit

Betten obec 2 mobl. 3 Dff. unt. 6520 an bie Dame fucht in Bin

mit Rlavier und legenheit.

Off. unt. 6458 a. b. Wohnhaus mit Stall ju pertaufen. Dab. Brudengaffe 1, 2.

Bum 1. Septbr. er. wie geräumiges, freundliches Zimmer mit Glettr, ober Gasling

Morgentaffee v. einem & gefucht,

Off. unt. 6410 an bis